



School of  
Engineering

# Erfahrungsbericht

## Barcelona (EUSS)

Wintersemester 2022/23

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Partnerhochschule
2. Unterkunft
3. Freizeit
4. Fazit

# 1. Partnerhochschule

Bei der Wahl der Partnerhochschule habe ich mich für Barcelona entschieden, weil ich dachte, ich könnte mein Spanisch verbessern und vor allem auch wegen dem Klima. Viel Spanisch habe ich allerdings nicht gesprochen da ich sehr eingerostet bin und die meisten doch Katalan sprechen was doch sehr anders ist. Man kommt in der Uni aber auch gut ohne klar, da es genug englische Module gibt.

Immatrikuliert ist man an der UAB aber ich hatte ausschließlich Kurse an der EUSS belegt. Ich würde mich auf eine beschränken. Die UAB liegt sehr weit außerhalb (ca 1h von der Innenstadt) aber es gibt dort ein Wohnheim und einige Freizeitangebote. Die EUSS ist näher an der Innenstadt aber relativ klein. Bei mir gab es fast keine Erasmus Studenten.

Die Kurse waren vom Schwierigkeitsgrad auf jeden Fall leichter als in München. Man hat aber mehrere kleinere Prüfungen aufs Semester verteilt und muss schon dran bleiben. Aber zumindest meine Fächer waren gut machbar.

Ich habe am Ende 3 Module belegt. *Product Lifecycle*, hier musste man ein Gruppenprojekt über das Semester machen und hatte zusätzlich noch 2 Prüfungen eine theoretische und eine zu der Software. Am Ende gab es dann noch eine kurze mündliche Prüfung mit der Präsentation .

*Industrial Production Systems* hätte man sich am Ende vielleicht als PML 1 anrechnen lassen können. Das hatte ich aber schon in München belegt. Hier gab es 3 Prüfungen und ein paar Abgaben zusätzlich zu einer Gruppenprojektarbeit.

Das dritte Modul war *Professional ethics*. Das Fach war auch sehr unkompliziert und nicht zeitaufwendig. Außerdem gab es keine Prüfung, sondern man musste Ethische Analysen zu verschiedenen Filmen ausarbeiten.

# 2. Unterkunft

Ich hatte vor meinem Auslandssemester gehört, dass man bei der Wohnungssuche in Barcelona oft über den Tisch gezogen wird, deshalb habe ich mir im Voraus keine Wohnung gesucht, sondern erst als ich dort angekommen war. Das würde ich im Nachhinein nicht wirklich empfehlen, dass es sehr schwierig war. Man kann über Aluni oder HousingAnywhere Zimmer buchen, ohne diese zu besichtigen. Ansonsten gibt es Apps wie Idealista und Badi die wie Immoscout funktionieren und wo man dann besichtigen muss wo es noch andere Bewerber gibt. Der Wohnungsmarkt ist ähnlich überlastet wie in München deswegen ist vorher buchen vermutlich die bessere Variante. Bei meinen Kommilitonen hat das auch super funktioniert. Beim Mieten von WG Zimmern über Firmen ist es normal dass man ca 200-600 € Vertragsgebühr bezahlen muss. Es gibt eine Whatsapp Gruppe vom Erasmus Netzwerk Barcelona (ESN UAB) welcher man beitreten kann. Dort werden viele Events

gepostet man kann aber auch WG Zimmer finden oder loswerden. Link:

<https://chat.whatsapp.com/LB2WWvffnts2XckUzlmTSO>

Am teuersten ist es soweit ich weiß im Gotischen Viertel da ist es aber auch sehr laut und es ist das ganze Jahr über voller Touristen. Dafür ist man nah am Meer. Ich würde in der ganzen Stadt suchen. Das gothische Viertel ist am belebtesten, aber es gibt schönere Viertel wie Gracia oder El Born. Die meisten Clubs sind in Strandnähe, aber es gibt auch einige in anderen Stadtteilen.

Die UAB hat ein Wohnheim. Hier gibt es Apartments mit Küche und Wohnbereich. Hier wohnt man allerdings nahe der UAB was bedeutet, dass man 1h in die Innenstadt braucht. Es gibt dort natürlich Wohnheimpartys wenn man Leute kennt aber zum Feiern in die Stadt zu fahren ist relativ stressig. Hier muss man dann abwägen, ob man Kurse an der UAB belegt und dann auch da wohnt oder ob man lieber in der Stadt wohnen möchte und dann an die UAB fahren oder an die EUSS. Ich hatte nur 2 Tage Uni da hätte man auch an die UAB fahren können und den Campus nutzen. Wenn man in der Stadt wohnt, kommt man innerhalb von einer halben Stunde fast überall hin.

## 3. Freizeit

### Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Barcelona waren sehr angenehm. Am meisten nutzt man die Metro. Die kommt eigentlich alle 3 Minuten außer am Wochenende und fährt bis 12 und am Wochenende bis 2. Damit kommt man sehr schnell überall hin. Die Busse waren auch recht angenehm vor allem die Nachtbusse sind sehr hilfreich.

2022 wurden die Tarife reduziert, um die Gaskostenerhöhung auszugleichen. Da hat dann eine 10er Streifenkarte (t-casual) 7€ gekostet. Ich würde das 3 Monats Ticket (t-jove) nehmen welches dann 40€ gekostet hat. (Kann aber sein, dass die Preise wieder erhöht werden). Für die Restzeit gibt es ein Monatsticket (t-usual).

### Aktivitäten

Bei der Einführungsveranstaltung stellt sich das Erasmus Netzwerk der UAB vor (ESN). Hier organisieren Volunteers der UAB-Aktivitäten und Reisen für Erasmus Studenten. Für 15€ kann man sich die ESN Karte kaufen über welche man viele Vergünstigte Eintritte bekommt. Man braucht sie außerdem für manche ESN Aktivitäten. Aber das Geld hat man recht schnell wieder drin wenn man z.B. die Sagrada Familia Besichtigung mitmacht (hier spart man 20 €). Wenn man gerne feiern geht gibt es über ESN sehr viele Clubabende mit anderen Erasmus Studenten und am Anfang des Semesters gibt es außerdem viele kulturelle Aktionen.

Über die Erasmus Barcelona App kann man recht günstig (30-40€ ) Tagestrips in die Pyrenäen, zu Canyons und Städten in Spanien und Frankreich machen.



Wir haben privat noch einen Trip nach Valencia gemacht. Die Stadt ist wunderschön. Andere sind beispielsweise noch nach Madrid, Andalusien, Mallorca und Portugal gereist.

In Barcelona gibt es auch einige Orte die man gesehen haben sollte. Besonders schön ist es zu Sonnenauf- und -untergängen bei den Bunkern (MUHBA) und bei dem Freizeitpark Tibidabo. Dort muss man keinen Eintritt zahlen wenn man nur die Aussicht genießen will und die Kirche besichtigen. Die schönsten Stadtteile sind meiner Meinung nach Gracia und El Born. Das gotische Viertel ist recht überlaufen und teuer. Vor allem Essen würde ich eher außerhalb wo man eine bessere Essensqualität erwarten kann.

Im Sommer ist der Strand in Barcelona sehr überfüllt es gibt aber mit der App immer wieder Ausflüge zu anderen Buchten an der Costa Brava die schöner sind zum Baden. Ab ca. Oktober kann man in den zahlreichen Surfschulen Kurse für Surfen, Paddelsurfen, Stand up Paddling (Auch schon im Sommer) und Surfskate belegen. Z.B. in der Blue Salt Surf School (ca 25€) und Eswell (ca 30€ für 2h).

#### Restaurants:

- Taller de Tapas (El Born)
- Citizen Café (Frühstück)

#### Bars:

- The old irish pub (Mojitos für 3,50€ zwischen 9 und 11, Livemusik)
- Paradiso
- The orient express
- Sonora (ESN Stammbaar, recht günstig, manchmal Livemusik)
- Big Bang Bar (mehrmals wöchentlich Open Mics bei denen man singen kann oder anderen zuhören)

#### Museen:

- Museu Cosmo Caixa (Wissenschaftsmuseum)
- Picasso Museum (kostenlos Donnerstag nach 16 Uhr mit Ticketbuchung)

#### Sonstige Sehenswürdigkeiten

- Sagrada Familia (teuer aber ist es auf jeden Fall wert)
- Park Güell
- Montjuic
- Hospital Sant Pau (v.a. Architektur)
- Palau de la musica

## Clubs

- Razzmatazz
- Wolf (hier gibt es immer wieder ESN Veranstaltungen und günstigeren Eintritt mit der ESN Card)

## 4. Fazit

Barcelona ist eine wirklich schöne Stadt. Es gibt viel zu sehen und man kann viele Ausflüge machen. Ich persönlich habe es als recht schwierig empfunden Leute kennenzulernen, aber das ist eher Typ Sache denke ich. Am besten sind hierfür die ESN-Events oder die Ausflüge über die App. Im Sommer sollte man sich darauf einstellen, dass es sehr heiß ist und im Winter wird es gegen November auch immer kühler. Eine Winterjacke wäre empfehlenswert. Surfen kann man wie gesagt erst ab November da es vorher keine Wellen gibt. Die Konditionen sind allerdings nicht ideal für Anfänger aber wer es einfach mal testen möchte hat hier die Möglichkeit.